

Landeshauptstadt Dresden
Ortschaftsrat Weixdorf



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 41. Sitzung des Ortschaftsrates Weixdorf (OSR WX/041/2013)

am Montag, 25. Februar 2013,

18:00 Uhr

**in der Verwaltungsstelle Weixdorf, Sitzungssaal,
Weixdorfer Rathausplatz 2, 01108 Dresden**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU
Lutz Böckeler
Joachim Creutz
Dr. Ingelore Gaitzsch
Rainer Sachse
Torsten Schäfer

Mitglied Liste Sportfreunde für Weixdorf
Martin Kohn
Martina Paulich
Andreas Placzek
Peter Pordzik
Dirk Zschieschang

Mitglied Liste DIE LINKE
Dr. Holger Viergutz

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Lothar Klein

T A G E S O R D N U N G

Nicht öffentlich

- 1 Gründung der Dresdner Bäder GmbH- Bericht zur Berücksichtigung des Waldbades Weixdorf
BE: Herr Mania- EB Sport- und Bäderbetrieb, Frau Gefrerer-
Dresdner Bäder GmbH
- 2 Sonstiges

Öffentlich

- 3 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle
- 5 Jugendhilfeplanung für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe" (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016
- 6 Informationen des Ortsvorstehers
- 7 Anfragen und Anregungen

**V1987/12
beratend**

öffentlich**3 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung**

Ortsvorsteher Gottfried Ecke eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Niederschrift der letzten Sitzung wurden nicht vorgetragen.

4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle

Zur Sitzung am 28.01.2013 wurde eine ablehnende Stellungnahme zum Wohnheim für besondere Bedarfsgruppen "Zur Wetterwarte 34" beschlossen. Weiterhin wurde eine Zuschuss zur Sanierung des Sportheimdaches beschlossen und eine Aufgabenstellung an den Sport- und Bäderbetrieb zur Übertragung des Waldbades an die Dresdner Bäder GmbH formuliert. Letztlich wurde die Zustimmung zu einem Grundstücksverkauf erteilt.

5 Jugendhilfeplanung für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe" (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016

**V1987/12
beratend**

Begründung:

Ortsvorsteher Gottfried Ecke begrüßt die Vertreter des Jugendamtes, Frau Hofmann und Herrn Neumann. Herr Neumann stellt die Planung vor. Der Ortschaftsrat ist zu dem Thema beratend tätig.

Mit §§ 79 und 80 SGB VIII wird der öffentliche Träger der Jugendhilfe verpflichtet, „... die zur Erfüllung der Aufgaben erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen den verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung entsprechend rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung zu stellen. Die Aufgabe, den Bedarf nicht nur in einem aktuellen Bestands-/Bedarfsvergleich, sondern im Hinblick auf künftige Entwicklungen festzustellen, die Einfluss auf den Bedarf und damit auf die Angebotsstruktur haben (und dementsprechend „rechtzeitig umzusteuern“), ist die größte Herausforderung im Rahmen der dreistufigen Jugendhilfeplanung.

Für eine fachliche und strukturelle Neuausrichtung künftiger Planungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe wurde das Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden gGmbH beauftragt.

Entsprechend den Maßgaben nach § 80 Abs. 3 SGB VIII sowie gemäß des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 10. Mai 2011 wurden im Rahmen des Beteiligungsverfahrens der Geschäftsbereich Soziales, das Jugendamt, der Jugendhilfeausschuss, die freien Träger der Jugendhilfe sowie die Facharbeitsgemeinschaften und Stadtteilerunden nach § 78 SGB VIII in den Prozess der Erstellung des Jugendhilfeteilfachplanes einbezogen.

Vertragsgemäß erfolgte am 2. April 2012 die Übergabe des Planungsberichtes an die Verwaltung des Jugendamtes. Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses A0608/12 vom 10. Mai 2012 wurde der Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen und als Teil 1 für die darauf aufbauenden weiterführenden Planungsschritte einschließlich einer abzuleitenden Maßnahmenplanung für den Zeitraum 2013 bis 2016 beschlossen.

Bis zum 31. Juli 2012 wurden durch das Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden gGmbH in Zusammenarbeit mit den bestehenden Planungsgruppen sozialraumbezogene Entwicklungsziele und Strukturvorschläge für die Weiterentwicklung der jugendhilffichen Infrastruktur in Dresden erarbeitet. Ebenfalls wurde durch den Jugendhilfeausschuss eine Strategie zur aktuellen Umsetzung des Planungsprozesses beschlossen, wonach noch im laufenden Haushaltsjahr 2012 „Umbau- und Weiterentwicklungsprozesse“ in der Dresdner Jugendhilfe erforderlich sind, die auf die sozialräumlichen Aussagen des Planungsberichtes und die erarbeiteten Entwicklungsziele für die unterschiedlichen Sozialräume Bezug nehmen und sich bereits in der Förderung der Angebote der freien Träger im Jahr 2013 niederschlagen.

Die vorliegende Maßnahmeplanung beschreibt den gegenwärtig vorhandenen Bestand an Einrichtungen und Diensten der „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und des Leistungsbeereiches „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ sowie die zukünftig erforderlichen strukturellen Veränderungs- und Handlungserfordernisse zur Deckung des Bedarfes, der auf der Grundlage der vorliegenden quantitativen und qualitativen Daten und Erhebungen innerhalb des Planungsprozesses empirisch beziehungsweise explorativ ermittelt wurde.

Die Bedarfsaussagen, im Sinne einer strategischen Zielplanung, beziehen sich auf den Planungszeitraum 2013 bis 2016.

Geplante Maßnahmen/Veränderungen im Stadtraum 6 (Klotzsche und nördliche Ortschaften)
Es erfolgt die Etablierung eines Großraumteams für Mobile Arbeit nach § 11 SGB VIII mit den vorhandenen Angeboten in den Ortschaften und im Ortsteil Wilschdorf. Unter Nutzung der entsprechenden Förderprogramme sind Teilnehmungsprojekte zur Freiflächengestaltung, Aktivierung und Begleitung von Ehrenamt zu initiieren. Das Familienzentrum Heiderand entwickelt unter Einsatz vorhandener Ressourcen in Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes ein Beratungsangebot für werdende Eltern.

Der Stadtraum wird potentieller Standort für die Entwicklung von Projekten im Rahmen des Programms „Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und Schüler“ .

Ortschaftsrätin Frau Dr. Gaitzsch fragt nach den Kosten der Jugendhilfeplanung pro Jahr.

Herr Neumann antwortet, diese liegen bei ca. 12,3 Mio. EUR.

Der Ortschaftsrat stimmt der Planung zu.

Ortsvorsteher Gottfried Ecke bedankt sich für die Vorstellung.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmte dem Planungsbericht zur Jugendhilfeplanung für die Leistungsbebereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ sowie „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ und den dargestellten Aussagen zum Bedarf an Einrichtungen und Diensten (Maßnahmeplanung) im Sinne einer strategischen Zielplanung für den Zeitraum 2013 bis 2016 zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6 Informationen des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Gottfried Ecke informiert über die Vorstellung der Planung der Marsdorfer Hauptstraße in der Sitzung am 25.03.2013, über den aktuellen Sachstand zum Bedarfsheim "Zur Wetterwarte 34" und die Schließung der Verwaltungsstelle in der 10. KW.

7 Anfragen und Anregungen

Ortschaftsrätin Frau Martina Paulich regt an, die Arbeitsgruppe Waldbad möge bis zur nächsten Sitzung die zu regelnden Probleme mit dem Waldbad Weixdorf notieren und im Ortschaftsrat zur Diskussion stellen.

Weiterhin fragt sie nach Ersatzpflanzungen für die gefälltten Straßenbäume an der Straße Altgomlitz. Herr Ecke antwortet, die Bäume sind keine Straßenbäume für die einzeln Ersatz gebracht werden müsse, sondern Wald im Sinne des Gesetzes. Auflagen ergehen durch die Forst- und Naturschutzbehörde.

Ortschaftsrat Martin Kohn gibt den Dank vieler Jubilare, denen er im Laufe des Jahres gratuliert, an den Ortschaftsrat weiter. Sie empfinden es als besondere Anerkennung, wenn der Ortschaftsrat über die Gepflogenheiten der Landeshauptstadt hinaus, die Jubilare z.B. auch zum 85. und 95. Geburtstag besucht.

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Lutz Biastoch
Schriftführer

OSR-Mitglied